



«Bei der Heilsarmee habe ich mehr als ein Dach über dem Kopf gefunden.»



Ines Schröder, Leiterin Begleitetes Wohnen in Amriswil, hat immer ein offenes Ohr für Severin.  
© Bernhard Stegmayer / Lizenzfrei

**Sie erinnern sich bestimmt auch noch an ihre jungen Jahre, in denen Sie sich ausmalten, wie Ihr Leben einst sein wird. Jahre, in denen alles möglich schien und die Zukunft unendlich viel zu bieten hatte. Doch was, wenn eine Krankheit alle Träume zerstört?**

Das kennt Severin Kunz (23) nur zu gut. In einem Alter, in dem andere von ihrer Zukunft träumen und diese planen, setzt sich Severin mit seinem nahenden Lebensende auseinander. Bereits in seiner Jugend litt er unter starken Knieschmerzen. Kurz nach der Ausbildung zwangen die inzwischen unerträglichen Schmerzen den passionierten Koch zur Aufgabe seiner Arbeitsstelle. Severin wurde depressiv und zog sich zurück. Wäre damals nicht die Hündin Lilly in sein Leben getreten, hätte er den Mut verloren. Inzwischen war Severin durch alle sozialen Instanzen gerutscht, nirgends mehr angemeldet und obdachlos.

Im aktuellen [Spendenmailing](#) berichten wir unseren Spenderinnen und Spendern, wie Severin bei der Heilsarmee mehr als ein Dach über dem Kopf fand. Seine Lebensumstände haben sich deutlich verbessert, auch wenn er inzwischen weiss, dass ihm nicht mehr viel Zeit bleibt. Er mobilisierte all seine Kräfte und verfasste mit viel Leidenschaft ein Kochbuch. Eine Sammlung von Rezepten, die auch von Menschen mit Einschränkungen einfach nachgekocht werden können und zudem für den kleinen Geldbeutel geeignet sind.

Reinlesen lohnt sich!

**Autor**

Content Marketing, Heilsarmee Schweiz

**Publiziert am**

13.11.2023